

# STADTTEILE OST



## HEUTE AUF DEN STADTTEILSEITEN

► **Bezirksvertreter** in Mülheim drängen auf verstärkten sozialen Wohnungsbau. **SEITE 50**  
► **Schärenkarren** waren in Poll unterwegs. **SEITE 51**

► **Leserosen:** Die Rundschau besuchte den Garten von Familie Freckmann. **SEITE 52**  
► **Mehr Lkw** in Rath und Ostheim befürchtet. **SEITE 54**

## SINGKREIS

Der neue Singkreis, den das Seniorennetzwerk Buchheim ins Leben gerufen hat, trifft sich immer donnerstags um 15 Uhr im 'Haus Baden', Guillaumestraße 16. Eingeladen ist jeder, der Spaß am Singen hat. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 620 90 87.

# Aufregung in der Kölner Enklave

## Anwohner wollen das Brücker Wäldchen erhalten

von **JÖRG FLEISCHER**

**BRÜCK.** Und ewig rauschen die Wälder. Nun ist es in Brück über ein Wäldchen, das für Aufregung sorgt, und wie lange es noch rauscht, das ist die Frage, die vor allem die An-

Anzeig

**BESTATTUNGSHAUS  
HERWEG**

IN DELLBRÜCK SEIT 1860

WIR SIND GERN FÜR SIE:  
BEREICHUNG, JEDEN TAG,  
JEDERZEIT - ANRUUF GENÜG.

TELEFON (0221) 968 45 40

Kfz, Dienstwagen, Transport, ...

wohner zurzeit stark beschäftigt. Rund 15 000 Quadratmeter ist es groß und liegt in der 'Kölner Enklave in Refrath', zwischen dem Bucheckerzweg und Im Buchenkamp.

'Vor gut einem halben Jahr haben wir zum ersten Mal Ver-

treter der Stadt Köln mit Investoren hier beobachtet', erzählte Anwohnerin Susanne Gnann. Sie und ihr Mann Robert leben von 1998 bis 2001 zunächst auf der Kölner Seite des Brücker Wäldchens, dann sind sie auf die andere Seite, nach Refrath, gezogen. Reinhard Bohn im Bucheckerzweg machte ähnliche Beobachtungen, und schnell wurde den Menschen in der Siedlung klar, dass ihre grüne Idylle bedroht ist. 'Die Autobahn verläuft hier nur 500 Meter entfernt. Vor allem für das Mikroklima hier ist das Wäldchen unverzichtbar', beschrieb Robert Gnann die Bedeutung des Waldstücks für die Anwohner, darunter zahlreiche Familien mit kleinen Kindern und ältere Menschen. Rund 80 Jahre alt seien die Laubbäume, erzählte Gnann weiter. Das dichte Unterholz bestehe aus Eichen, Buchen, Fichten, aber auch geschützten Tier- und Vogelarten eine Lebensgrundlage.

'Wenn die Stadt Köln es ernst meint mit dem Klimaschutz, dann darf das Wäldchen nicht abgeholzt werden', ergänzte Reinhard Bohn. 'Ja, es gibt eine konkrete Anfrage', bestätigte Martin Murrack, Referent von Liege-



Zahlreiche Protestplakate haben die Anwohner schon rund um das Brücker Wäldchen aufgehängt. (Foto: Fleischer)

schaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans. Etwa Zweidrittel der Waldfläche liegen auf Kölner Gebiet, und da ist die Stadt Eigentümer. Der restliche Teil des Areals befindet sich in Privatbesitz. Da der Flächenutzungsplan in diesem Bereich Wohnbebauung vorsehe, werde es 'früher oder später wohl zu einer Bebauung kommen', so Murrack.

Damit wollen sich die Bewohner vor Ort aber nicht so einfach abfinden. Unter dem Titel 'Aufblühen gegen Abholzen' gründeten sie eine Bürgerinitiative, der etwa 20 bis 30 Familien angehören.

Beim Sommerfest der evangelischen Gemeinde in Brück wurden die ersten 25 Unterschriften gesammelt, beim Brücker Waldfest folgten weitere 1000. 'Mittlerweile werden es um die 1500 Unterschriften sein', sagte Robert Gnann. Die Listen liegen noch einige Zeit aus und sollen dann an OB Fritz Schramma geschickt werden. 'Bei der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 25. Oktober werden wir auf jeden Fall Flagen zeigen', kündigte Reinhard Bohn an. Einige Anwohner hätten sogar selbst schon Kaufanträge für

kleine Teile des Wäldchens gestellt, um es für Investoren uninteressant zu machen, berichtete Susanne Gnann.

Breite Unterstützung gibt es von der evangelischen Gemeinde. 'Wir stehen hinter den Bewohnern und fordern Rat und Verwaltung auf, alle Pläne zum Verkauf und zur Abholzung sofort zu stoppen', erklärte Pfarrer Burkhard Demberg. Das Presbyterium habe einen entsprechenden Beschluss gefasst. Wenn es um gesellschaftspolitische Themen im direkten Umfeld geht, dann müsse sich die Kirche engagieren. 'Das haben wir auch da-

mals getan, als in Brück immer mehr Spielhallen aufgemacht haben.' Ähnlich sehen es auch die Brücker Sozialdemokraten. 'Wir unterstützen die Ziele der Bürgerinitiative und setzen uns für einen Erhalt des Brücker Wäldchens ein', sagte der Ortsvereinsvorsitzende Marco Pagano.

Auf keinen Fall droht aber ein schneller Verkauf des Brücker Wäldchens. 'Wenn der politische Beschluss gefasst werden sollte, das Gebiet zu veräußern, wird das EU-weit ausgeschrieben', erklärte Martin Murrack. Und so ein Verfahren kann dauern.